

SCI/Logistikbarometer Januar 2004

„Logistikbranche friert Investitionstätigkeiten ein“

Die Entwicklung der Investitionstätigkeiten ist bedenklich. Nachdem bereits im letzten Jahr die Investitionen bei vielen Unternehmen zurückgegangen sind, setzt sich der Trend in diesem Jahr verstärkt fort. Obwohl die Anforderungen an die Branche – aufgrund der EU-Osterweiterung, der Gewinnung neuer Märkte, wachsender Kundenanforderungen, komplexer Logistikanforderungen – stetig steigen, bleibt die Ausrüstung auf dem gegenwärtigen Stand. Die Branche läuft Gefahr, den Herausforderungen auf der Investitionsseite nicht gerecht zu werden. Erstaunlich ist auch ein weiteres Ergebnis des Januar-Barometers: Trotz des in weniger als drei Monaten stattfindenden Beitritts Ungarns zur EU planen mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen keine Anstrengungen, um an dem wachsendem Markt zu partizipieren. Die Geschäftslage ist im Verlauf des letzten Monats für eine wachsende Zahl an Unternehmen gleich geblieben. Die Anzahl der Unternehmen, die diese Geschäftslage als normal bezeichneten, ist im gleichen Maße gestiegen. Ein immer größer werdender Teil der Unternehmen erwartet jedoch eine Verbesserung der Geschäftslage innerhalb der nächsten drei Monate.

Positive Erwartung steigt weiter an

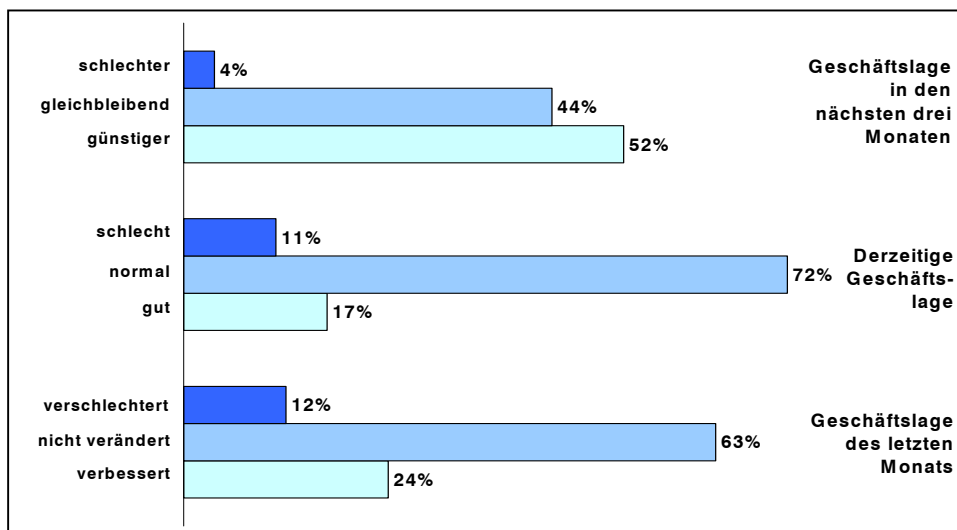
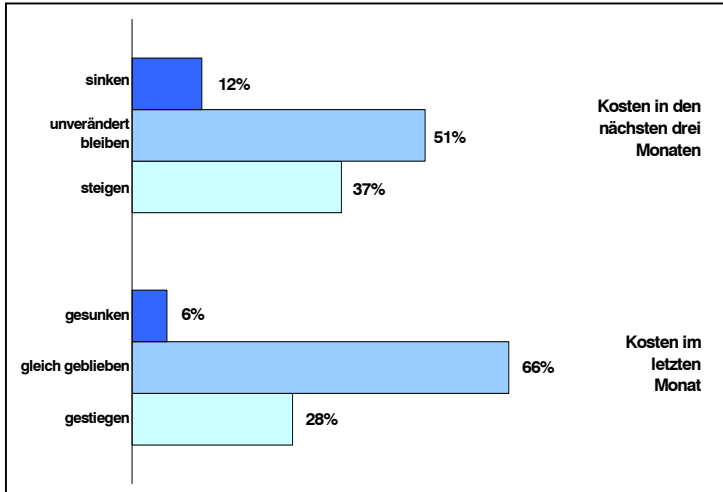


Abbildung 1: Geschäftslage

Der Kreis der Unternehmen, der eine konstante Entwicklung der Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats verzeichnete, ist angewachsen. Im gleichen Maße ist auch die Anzahl der Unternehmen, die diese Geschäftslage als normal bezeichnen, gestiegen. Gesunken ist hingegen die Anzahl der Optimisten, sowohl bei der Einschätzung des letzten Monats (von 30% auf 24%) als auch bei der Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage (von 24% auf 17%). Leicht angewachsen ist das Lager der Pessimisten. Zwei Prozent mehr als bei der letzten Befragung gaben an, dass ihre Geschäftslage sich im Verlauf des letzten Monats verschlechtert hat. Bei der Einschätzung der derzeitigen Lage ist dieser Anteil sogar um 4% gestiegen. Nach der guten Herbstlage scheint sich jetzt

die Lage zu normalisieren. Immer mehr Unternehmen erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage innerhalb der nächsten drei Monate. Trotz der EU-Osterweiterung bleibt die Anzahl der Unternehmen, die eine Verschlechterung erwarten, auf dem historischen Tiefstand von 4%. Erstes Warnsignal könnte der Anstieg der Skeptiker für die derzeitige Lage sein.

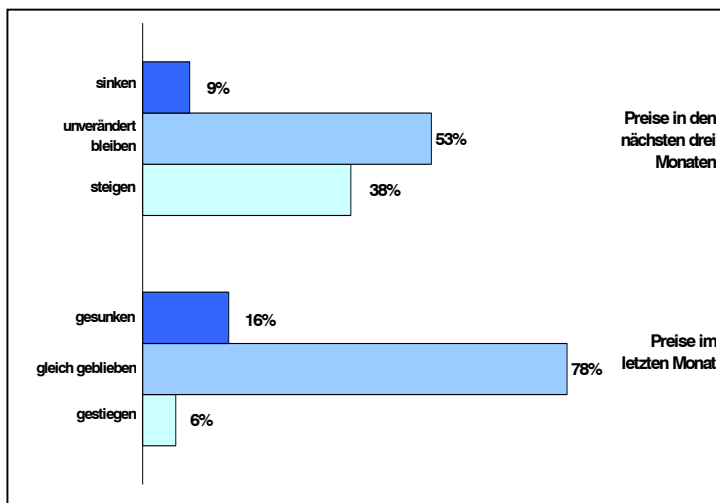
Unternehmen erwarten zunehmend sinkende Kosten...



Für 28% der Unternehmen sind im Verlauf des letzten Monats die Kosten gestiegen, das sind 6% mehr als bei der letzten Befragung. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Unternehmen, der sinkende Kosten verzeichnen konnte, um 1% auf 6% angestiegen. Steigende Kosten innerhalb der nächsten drei Monate erwarten 3% weniger als noch im Vormonat. Auf dem höchsten Niveau seit Einführung des Barometers befindet sich jedoch die Zahl der Unternehmen, die sinkende Kosten erwarten. Um 5% (von 7% auf 12%) ist die Zahl der Optimisten gestiegen.

Abbildung 2: Kosten

...und sinkende Preise



Im Verlauf des letzten Monats mussten Preissenkungen von mehr Unternehmen hingenommen werden. Der Anteil stieg um 5% (von 11% auf 16%). Gleichzeitig sind die Unternehmen, die für die Zukunft steigende Preise erwarten, von 41% auf 38% gesunken. Erstmals seit einem Vierteljahr ist die Zahl der Unternehmen, die sinkende Preise erwarten, gestiegen und zwar um 5% von 4% auf 9%.

Abbildung 3: Preise

Verschläft die Branche den Anschluss?

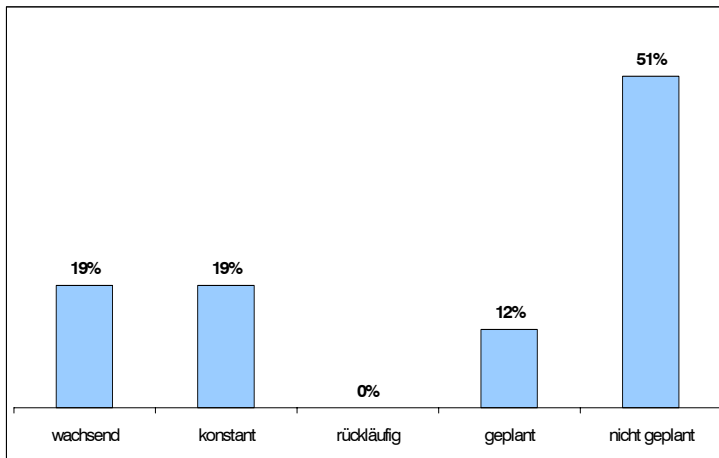


Abbildung 4: Geschäftstätigkeit in Ungarn

Obwohl 71% der befragten Unternehmen die Bedeutung des Logistikmarktes in Ungarn als wachsend einschätzen und die restlichen 29% immerhin als konstant, planen mehr als die Hälfte aller Unternehmen keine Geschäftstätigkeit in Ungarn. Es scheint, als ob die Logistikbranche potenzielle Märkte vor der Haustür verschläft. Während das Potenzial in Polen von mehr als zwei Drittel erkannt wurde, wird Ungarn, ähnlich wie der Türkei, wenig Bedeutung beigemessen. Und das obwohl Ungarn in weniger als 3 Monaten ein Mitglied der Europäischen Union wird.

Investitionen gehen weiter zurück

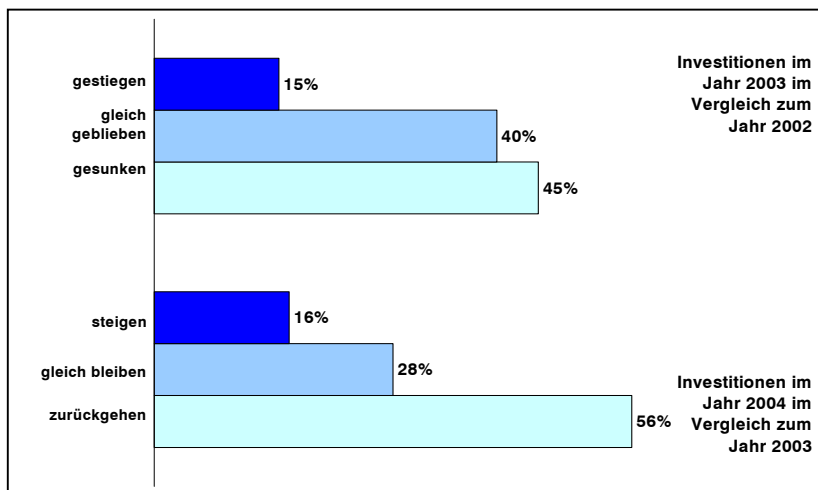


Abbildung 5: Investitionsentwicklung

Für 45% der Unternehmen sind die Investitionen im Verlauf des letzten Jahres im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Diese Tendenz wird sich nach Einschätzung von 56% der befragten Unternehmen im Verlauf des Jahres fortsetzen. Aufgrund der Profitklemme und dem daraus resultierenden fehlenden Kapital rücken Investitionen immer mehr an den Rand der Finanzierbarkeit. Wird diese Strategie des „Nicht-Investierens“ weiter fortgeführt, so ergeben sich für die Zukunft schwerwiegende Probleme.

Investitionen in Logistik-Software sind führend

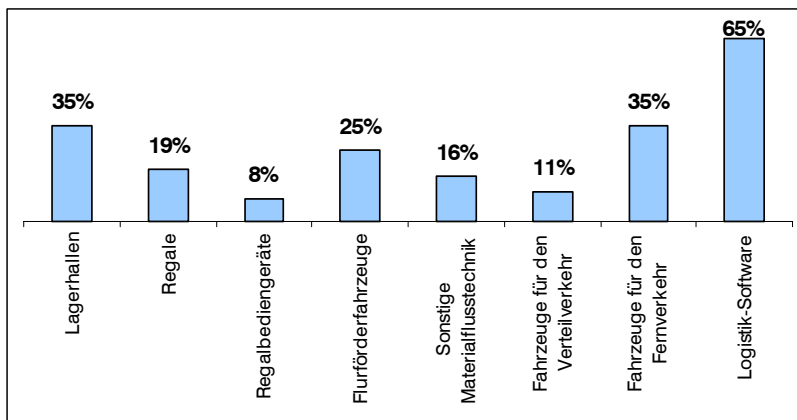


Abbildung 6: Investitionsbereiche

Für die wenigen verbliebenen Investitionsabsichten gaben fast zwei Drittel aller befragten Unternehmen an, in diesem Jahr Investitionen im Bereich der Logistik-Software zu tätigen. In Lagerhallen und in Fahrzeuge für den Fernverkehr planen jeweils ein Drittel der Unternehmen zu investieren. Regalbediengeräte und Fahrzeuge für den Verteilverkehr spielen hingegen nur eine geringe Rolle bei den Investitionsüberlegungen.

Investitionen werden hauptsächlich über den Neukauf getätigt

Bei der Durchführung von Investitionen überwiegt bei den meisten Unternehmen nach wie vor der Neukauf. Fast zwei Drittel aller Unternehmen werden einen Teil ihre Investitionen in diesem Jahr über den Neukauf tätigen. Die Hälfte plant Investitionen mit Hilfe von Leasing zu tätigen. Die Instandsetzung von alten Fahrzeugen sowie der Gebrauchtkauf werden kaum als Alternative gesehen.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunfts zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrszeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

SCI Verkehr GmbH
Frau Marion Krempin
Königstraße 58
47051 Duisburg
Tel. 0203 289 80-14
Fax 0203 289 80-20
E-Mail: logistikbarometer@sci.de